

ZUSTIMMUNG SERKLÄRUNG

zum

«Kooperationsprogramm im Bündner Tourismus 2014–2023» (Tourismusprogramm Graubünden 2014–2023)

Präambel

Von Januar 2012 bis Mai 2013 wurde im Rahmen einer Projektarbeit das «Tourismusprogramm Graubünden 2014–2023» zusammen mit Vertretern von Tourismusorganisationen und weiteren Partnern erarbeitet. Das Programm ist eine Fortsetzung der bisherigen Anstrengungen im Rahmen der Bündner Tourismusreform 2006–2013 und soll einen Beitrag zur Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit des Bündner Tourismus leisten.

Die Herausforderungen im Alpinen Tourismus sind gross und können nur gemeinsam bewältigt werden. Die involvierten Partner sind von der Notwendigkeit eines Mehrjahresprogramms für den Bündner Tourismus überzeugt. Es wird anerkannt, dass noch Defizite aus der Tourismusreform 2006–2013 bestehen. Mit dem «Tourismusprogramm Graubünden 2014–2023» werden Voraussetzungen geschaffen, um gemeinsame Projekte zu entwickeln, die zur Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit beitragen.

Dieser Prozess zur Stärkung des Bündner Tourismus als standortgebundene Industrie wird gemeinsam vorangetrieben, da die noch bestehende Kleinstrukturiertheit ein zu grosser Wettbewerbsnachteil ist und ein gemeinsames Vorgehen geradezu erfordert.

Grundlage

Die Programmgrundlage «Kooperationsprogramm im Bündner Tourismus 2014–2023» (AWT, Juni 2014) bildet die Basis für die vorliegende Zustimmungserklärung.

Strategische Ausrichtung

Vision

Das Tourismusprogramm Graubünden 2014–2023 schafft einen schwer kopierbaren Wettbewerbsvorteil bezüglich Produktprofil, Produkt- und Dienstleistungsqualität, Kooperationskompetenz, Systemintelligenz und Innovation.

Mission

Die Standortinfrastrukturen sind erneuert und optimal auf die Destinationsstrategie abgestimmt. Der Bündner Tourismus ist internationalisiert. Kooperationen produzieren nachgewiesene Mehrwerte.

Credo

Die Akteure arbeiten in einer neuen Qualität zusammen. Die «Coopetition-Philosophie» wird geschärft und im Bündner Tourismus verankert.

Ziele

Mit dem Tourismusprogramm werden als Ergänzung zu den individuellen Aktivitäten in den Destinationen bis 2023 folgende Ergebnisse erreicht:

- Die Wettbewerbsfähigkeit des Bündner Tourismus ist nachweislich gestärkt.
- Die Marktposition ist stark ausgebaut.
- Die Mehrwerte der Kooperationsprojekte und Systemvorteile sind dokumentiert.
- Die Destinationen und Standorte funktionieren verlässlich und sind weiter profiliert.
- Die Führung im Bündner Tourismus wird alpenweit zum Benchmark.

Gemeinsames Handeln

Die beteiligten Partner sind sich einig, dass neben der individuellen Weiterentwicklung der Tourismusdestinationen auch ein gemeinsames Handeln notwendig und zielführend ist.

Die beteiligten Partner bekennen sich zum Tourismusprogramm Graubünden 2014–2023 und sind bereit, sich bei der Umsetzung der Programminhalte zu engagieren sowie eine aktive Rolle in der Führung wahrzunehmen.

Die Programminhalte werden im Sinne einer rollenden Planung periodisch weiterentwickelt und den stetig verändernden Rahmenbedingungen angepasst.

Die beteiligten Partner vertreten das Programm im Interesse der Tourismuswirtschaft als Einheit auch in der Öffentlichkeit.

Im Rahmen des Tourismusprogramms Graubünden 2014–2023 eingereichte und unterstützte individuelle Projekte sind auf die Ziele und Bausteine des Tourismusprogramms abgestimmt.

Eine Organisation dokumentiert durch ihre Unterschrift auf dem Gesuchformular (Version 1.5 vom Januar 2020) ihre Zustimmung zum Tourismusprogramm Graubünden 2014–2023 mit den definierten Eckwerten und ihre Bereitschaft, sich für dessen Realisierung gemeinsam einzusetzen.